

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu
Muenster, Sask., und folgt bei Voraus-
bezahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einrückend für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Vorkaufszinsen werden zu 10 Cents pro
Seite wöchentlich berechnet.
Geschäftsausgaben werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine entsprechende katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
Subscription \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES.
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nona-
reil first insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuitable to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des
hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patern zu Muenster, Sask., Canada.
9. Jahrgang No. 46 Muenster, Sask., Donnerstag, den 2. Januar 1913 Fortlaufende No. 462

Aus Canada.

Saskatchewan.

Obwohl der Getreideverkauf im
Herbste 1912 zwei Wochen später
begann wie im Herbste 1911, so hat
die C. R. A. doch mehr als 7000 Cars
Getreide über Sascaton verkauft,
gegen etwa 5000 im Herbste 1911.
Auch die übrigen Bahngesellschaften
haben mehr Getreide befördert als
im vorhergehenden Jahre.
Nach einer Erklärung des A. C.
Dunning von der Sascaton Co. werden
in diesem Jahre in Sascaton
von der genannten Gesellschaft we-
nigstens 50 neue Elevatoren errich-
tet werden.

In Sascaton wird Sydney Dale
im Frühjahr ein großartiges, neun
Stadckreuzes hohes Hotel bauen, das
\$200,000 kosten wird. Dasselbe soll
an Avenue 1 neben dem Bowerman
Gebäude errichtet werden.

In Unity hat unlängst ein Feuer
den Crawford und John McCounquale
Blod zerstört. Das Postamt
mit dem größten Teil der Post und
\$400 in bar, der Jewelverladen und
andere Gebäude wurden hierbei
eingeschert.

Abgeordnete der Handelskammern
von Prince Albert, North Battleford
und Calgary wollen den General-
manager MacLeod der C. R. A. in
Winnipeg aufsuchen, um zu errei-
chen, daß eine direkte Eisenbahnlinie
von Prince Albert über Battleford
nach Calgary gebaut wird. Dies
würde auch den Bau einer Zweig-
linie von North Battleford nach
Sanna bedingen. Sollte diese Linie
gebaut werden, so wird eine direkte
Verbindung zwischen Fort Churchill
an der Hudson Bay und Vancouver
hergestellt sein, wodurch der Weg
von Liverpool in England nach dem
Pazifischen Ozean um 1500 Meilen
abgekürzt wird. Es würde dies
ferner einen neuen und kürzeren
Weg nach dem Orient bedeuten.
Abgeordneter von Prince Albert
dürfte voraussichtlich Judge Mc
Guire sein.

Alberta.

Am 21. Dez. wurden durch Feuer
die Anlagen der Motor Transpor-
tation Co. zu Calgary zerstört.
13 Autos verbrannten und der an-
gerichtete Schaden beträgt \$25,000.

Wie von Athabasca Landung ge-
meldet wird, sind die Gebrüder
Brumie, die jeder mit einem Schlitten
voll Postkisten, nach dem Peace
River Distrikt unterwegs waren,
nur mit knapper Not dem Tode
durch Entkräften entgangen. Vier
Meilen unterhalb Mirror Landung
auf dem Athabasca Fluß brachen
Pferde und Schlitten durch das Eis
und gingen unter. Die beiden
Männer konnten sich retten.

Manitoba.

Die Legislatursitungen werden
am 9. Jan. beginnen.

Am 24. Dez. fuhr der erste Fracht-
zug mit Getreide auf der National
Transkontinentalen Eisenbahn von
Winnipeg nach dem Osten ab.

Die Kommission der National
Transkontinentalen Bahn (Grand
Trunk Pacific) hat ihren Bericht
über die Ausgaben während des
letzten Fiskaljahres (1. April 1911
bis 31. März 1912) veröffentlicht.
Damach wurden in dem genannten
Jahre im ganzen \$21,110,994 ver-
ausgabt. Mit Beginn des Bahn-
jahres im Jahre 1904 hat die Bahn
\$116,577,692 gekostet. Die Länge
des Bahnkörpers, soweit er bis

Ende des genannten Fiskaljahres
fertiggestellt war, betrug 1610 Mei-
len, und die Länge der gelegten
Schienen 1427 Meilen der Haupt-
linie und 276 Meilen Doppelgeleise.
Die Kontrakte für eiserne Brücken
benötigten insgesamt 51,879 Ton-
nen Eisen. Der Bericht des Chefi-
genieurs gibt die gesamte Länge
der Bahn von Moncton, New
Brunswick, bis Winnipeg auf 1806
Meilen an. Bei den Durchbrüchen
für die Linie wurden an mehreren
Stellen in der Provinz Quebec
Gold-, Silber- und Quecksilberlager
gefunden.

Quebec.

Am 23. Dezember ereignete sich
in den Anlagen der Laurentide
Papier Co. zu Quebec eine Ex-
plosion, bei der vier Personen ihr Le-
ben verloren und ein Schaden von
\$2,000,000 angerichtet wurde.

Ontario.

Das Wachstum des canadischen
Postgeschäftes wird in dem jähr-
lichen Bericht des Generalpostmeis-
ters angekündigt: Ein Ueberfluß
von \$300,000. Die Anzahl der Post-
offices ist 13,859, eine Vergröße-
rung um 569. Die Postrouden be-
trugen 1,869,467 Meilen. In
Briefen wurden durch die Post
\$68,140,000 und Postkarten \$1,
727,000 befördert. Die Totalein-
nahmen betrugen \$10,482,255 und
die Ausgaben \$9,172,035.

Eine der fulminantesten Reden
während seiner langen parlamentarischen
Laufbahn hielt unlängst Sir Wilfrid
Laurier im Hause der Gemeinen zu
Ottawa, als die Flotten-Politik der
Regierung zur Sprache kam. Der
Führer der Opposition war bei guter
Stimme und machte nicht nur
auf die Abgeordneten, sondern auch
auf die zahlreichen Besucher, die sich
eingefunden und die Galerien
des Hauses besetzt hatten, einen ge-
waltigen Eindruck. Er stimmte mit
der Regierung überein, daß der-
selben sofort \$25,000,000 zur Ver-
fügung gestellt werden sollten, um
die Kriegsflotte des britischen Reiches
zu vergrößern. Er war jedoch
nicht zu Gunsten des Vorschlags,
Großbritannien mit drei Dread-
noughts zu besetzen, die einen
Teil der künftigen Flotte in der
Nordsee bilden sollen, sondern be-
fürwortete, daß Canada diese \$25,
000,000 für zwei Flotten „Units“
die je einen Dreadnought enthalten
sollen, vorausgab, von denen die
eine Abteilung an der atlantischen
Küste und die andere an der pazifi-
schen Küste stationiert und von Cana-
dada bemann, ausgestattet und
unterhalten werden sollte. Es drohe
Großbritannien keine Gefahr, sagte
Sir Wilfrid; sollte jedoch eine solche
vorhanden sein, so schickt nicht 35
Millionen, sondern viermal so viel.
England beuge keine Arie und sei
kein Bettler oder demütiger Bitt-
steller. — Großer und lange an-
haltender Beifall wurde dem Sprecher
von Seiten seiner Anhänger zuteil,
welche sich erhoben und im Vereine
mit den konservativen Mitgliedern
die Nationalhymne sangen.

Der Staaten.

New York. Großes Interesse
erregen unter den hiesigen Ärzten
die Experimente des Dr. Edward C.
Hicks, No. 1168 Dean Str., eines
Spezialisten für Nervenkrantheiten,
welder sich seit mehreren Monaten
im Schwedischen Hospital beschäftigt,
Epilepsie durch subcutane Einspritz-
ungen von Klapperschlangen-Gift

zu heilen. Von zwanzig Patienten,
welche der Arzt behandelte, hat
wie es heißt, nur einer nicht auf
die Behandlung reagiert. Arzte,
welche Dr. Hicks Experimente ver-
folgten, sollen zu der Ueberzeugung
gekommen sein, daß durch Injektio-
nen des Schlangengiftes eine per-
manente Heilung der Epilepsie er-
zielt werden könne. Das Verdienst,
die Heilwirkung des Klapperschlan-
gen-Giftes bei Epilepsie entdeckt zu
haben, nimmt Dr. Ralph H. Spangler,
ein hervorragender Arzt in
Philadelphia, für sich in Anspruch.
Dessen Aufmerksamkeit war darauf
gerichtet worden, daß ein Patient,
der 15 Jahre lang an epileptischen
Anfällen gelitten, 2 Jahre lang frei
von Anfällen blieb, seitdem ihn eine
Klapperschlange gebissen hatte. Dr.
Spangler begann hierauf versuchs-
weise, Epileptiker mit Schlangen-
gift zu behandeln, und er soll dabei
zu dem Resultat gekommen sein,
daß Fälle von Epilepsie, die als
absolut hoffnungslos galten, durch
Injektionen mit Klapperschlangen-
Gift geheilt werden konnten.

Des Moines, Iowa. Auf je
ein Pfund Butter, das im Staate
Iowa verbraucht wird, gelangen
neun Pfund zum Vertrieb über die
Grenze, wie aus dem über ver-
öffentlichten Jahresberichte des
staatlichen Milkereikommissars her-
vorgeht. In Iowa giebt es zurzeit
504 Milkereien, die sich ausschließ-
lich mit der Herstellung von Butter
befassen. Es wurden im Jahre
1912 über 91 Millionen Pfd. Butter
produziert.

Warrenton, Ore. Fräulein Clara
Munton ist hier zum Bürgermeister
des Ortes gewählt worden. Sie
ist das erste weibliche Stadtober-
haupt im Staate Oregon.

Ausland.

London. Seit dem 13. Dezem-
ber wädhren bereits die Friedens-
verhandlungen im St. James Palace
hier selbst, und noch ist das Ende
nicht vorauszusetzen. Die Balkan-
staaten wollen von der Türkei einen
guten Frieden abzwecken und die
Türkei will so wenig als möglich
hergeben. Die Verhandlungen er-
litten eine kurze Unterbrechung,
weil die türkischen Delegation den
Ausschluß der griechischen Vertreter
forderten, falls sich Griechenland
nicht sofort bereit erklärt, den zwi-
schen der Türkei und den anderen
Balkanmächten bereits abgeschlos-
senem Waffenstillstand gleichfalls zu
unterzeichnen. Das Beharren auf
diesem Standpunkt, der unter Um-
ständen den weiteren Fortgang der
Friedensverhandlungen hätte gefahr-
dlichen werden können, war jedoch nur
von kurzer Dauer. Unter dem
Druck der Vorstellungen des Treu-
bundes sah sich die türkische Regie-
rung genötigt, ihren Protest zurück-
zuziehen und ihre Londoner Dele-
gation dahingehend zu instruieren.
In diplomatischen Kreisen gilt die
Nachsichtigkeit als Beweis für die
ernste Absicht der Türkei, den
Feindseligkeiten ein Ende zu be-
reiten. — Auf der Vortragskonfe-
renz wurde Albanische Autonomie
entgegen, und auch Kurland er-
klärte sich damit einverstanden.
Serbien wird gewisse Handelsechte
an der Adria erhalten. Damit dürfte
die Gefahr eines Krieges zwischen
Oesterreich-Ungarn und Serbien
beseitigt sein. — Griechenland hat
unlängst mit der türkischen Flotte
am Eingange der Dardanellen ein
Seegerückgehalt; doch scheint das-

selbe von nicht besonderer Bedeu-
tung gewesen zu sein.

München, Bayern. Prinz-
regent Ludwig hat an den bairischen
Ministerpräsidenten einen eigen-
händigen Brief gerichtet, in dem er
sich gegen die Bewegung weidet,
die ihn auf den bairischen Königs-
thron setzen möchte. Er erklärte, er
werde treu das ihm von seinem
Vater hinterlassene Erbe verwalten.
Deshalb sei es sein Wunsch, daß die
Propaganda, die ihn zum König
machen will, unterbleibe. Wie es
heißt, ist die Zentrumspartei gegen
die geplante Abhebung des Königs
Otto, die der Proklamierung des
Prinzregenten Ludwig zum König
vorangehen müßte.

Berlin, Deutschl. Es tauchen
neuerlich Gerüchte auf, daß eine
ernste Verständigung zwischen dem
Kaiser und dem Reichstanzler von
Besmann-Hönigswag beiche. In
bestimmten Kreisen streichen sich ein
Wesche im Kaiseramt für möglich
gehalten, falls die Weltlage das
gestatte. Von dem Vorhandensein
einer Konkreten ginge schon vor
einiger Zeit eine Menge Gerüchte
um. Man hält es für selbstverständ-
lich, daß, wenn zwischen dem Kaiser
und dem Staatssekretär des
Äußern Delbrück, sowie zwischen
dem Kriegsminister General D. Inf.
Herrmann und dem Reichschatz-
sekretär Rath über die erheblichen
Neuforderungen für Rüstungen
zweck unüberwindbare Meinungs-
verschiedenheiten offenbar worden
sind, der Stand der Dinge dem
Monarchen nicht verborgen blei-
ben konnte. Die Angelegenheit
ist jedoch eine so heikle, daß die
Blätter nur mit größter Vorsicht
von den abermaligen im Umlauf be-
findlichen Gerüchten Notiz nehmen.
Daß es „kräftig“, scheint allgemein
für bare Münze genommen zu
werden.

Wilde, anhaltende Regen-
fälle haben in weiten Gebieten
des Deutschen Reiches gewaltiges
Unheil angerichtet. Wo Nachrichten
kommen aus dem Ruhrgebiet und
dem Eichsfeld. Auch die Reichs-
hauptstadt selbst ist arg in Mitleiden-
schaft gezogen. In Berlin und seiner
Umgebung hat das Unwetter
mehrere Tage ohne Unterbrechung
getobt. Kamine und fogar Häuser
beschädigt und besonders der arme-
ren Bevölkerung durch die gleich-
zeitige empfindliche Kälte harte Un-
bilden gebracht. Arge Stürme her-
schen auch über der Nordsee. Be-
sonders die Umwandlung wurde
durch einen orkanartigen Südwest-
sturm heimgejagt, der die ganze
Schiffahrt ins Stocken gebracht hat.
Wesleburg. Großherzog
Adolf Friedrich hat ein Dekret
veröffentlicht, in dem er ankündigt,
daß die Landstände im Jahre 1913
zu Extraessionen einberufen werden
würden, um eine Verfassung für die
beiden Großherzogtümer Mecklen-
burg-Schwerin und Mecklenburg-
Strelitz in die Wege zu leiten. Die
beiden Großherzogtümer sind die
einzigsten Staaten Europas, die noch
keine Verfassung haben. Alle bis-
herigen Verträge sind gescheitert.
Dor-mund, Deutschl. In-
folge schlagender Wetter sind am
18. Dezember in der Achenbach-
Grube eine Explosion statt, infolge
deren 52 Menschenleben verloren
gingen und viele Personen verletzt
wurden.

Wien, Die „Reichspost“ spricht
in einem Leitartikel über die Krise
von der inanzuellen Anspannung
Oesterreich-Ungarns. Sie jagt

die Ausgaben für die militärischen
Vorbereitungen auf \$106,000,000
und die Gesamtverluste der Doppel-
monarchie in den letzten Jahren als
Ergebnis der wiederholten ver-
heerenden Kriege auf annähernd \$625,
000,000. Die letzte Zahl enthält die
Verluste der Staatspapiere.

Dr. Kemmerer in dem Posten
des Oberbürgermeisters der Haupt-
stadt zurückgetreten, den er seit dem
Tode Karl Luegers bekleidet hat.
Die Abdankung ist die Folge der
am 27. Oktober gemeldeten Be-
schuldigungen, welche der Sozialist
Schuhmeier in einer Sitzung des
Gemeinderates gegen das Ober-
haupt der Stadt erhoben hatte.
Zuerst hatte dem Dr. Kemmerer zu-
gerufen, er bilde einen Schandfleck
in der Wiener Stadtwaltung.
Der Kemmerer hatte darauf eine
Anklage gegen Schuhmeier eingeleitet.
Von gut unterrichteter Seite ver-
lautet, daß der ehemalige Handels-
minister Reichard bereit sei, die
Nachfolge zu übernehmen. Zu dem
politischen Lehrgang Dr. Luegers
war Reichard bereits als Nach-
folger bezeichneter worden.

Trapani, Sizilien. Der fran-
zösische Flieger Roland G. Garros
ist von Tunis her über das
Mittelmeer geflogen. Er legte 190
Meilen über dem Wasser zurück und
hat damit den Rekord des französi-
schen Leutnants Vaugy geschlagen,
der von Antibes in Frankreich nach
der kleinen Insel Gorgona an der
italienischen Küste flog, eine Strecke
von 124,5 Meilen.

Peking, China. Während Eu-
ropa mit der Balkanfrage in Atem
gehalten wird, ist Rußland im Be-
griffe, sich ein Gebiet in der Größe
von mehreren europäischen Staaten
im fernem Osten anzueignen. Mit
anderen Worten, das ferne Mongo-
lien ist bereits in russische Hände
übergegangen, als Resultat der
Convention von Uras. Die gegen-
wärtige Autonomie dieser Provinz
unter einem chinesischen Präsidenten
ist weiter nichts als eine Nomodie.
Die mongolische Regierung (russische
Strohmann) gibt als Gegenlei-
stung Rußland das Recht, die aus-
wärtigen Beziehungen der Provinz
zu überwachen, und ein Groß-
recht, nämlich Eisenbahn und Handel
des Landes zu kontrollieren. Die
Mongolen wird also tatsächlich eine
russische Provinz. Augenblicklich
sind die Großmächte mit dem Bal-
kan Problem in eifriger Beschäfti-
gung, daß sie nicht freie Hand haben,
da gegen einzuschreiten China gegen
Rußland angebracht aber hilflos,
von einer Seite hatte vielleicht eine
Intervention kommen können, aber
Japan zieht es vor, zu warten, bis
seine Zeit gekommen ist.

Telhi, Indien. Als Baron Charles
Hardinge, der Botschafter von Indien
mit seiner Gemahlin an einem Ge-
heimessen am 23. Dez. in die neue
Hauptstadt Delhi einzog, war ein
Gefahren aus dem Lade eines
Hauses eine Bombe auf den Boden
des Tretes, welche explodierte und
Todes und Schrecken verbreitete. Der
Lord wurde an der Schulter ziemlich
schwer verletzt, und zwei Diener ge-
tötet. Lady Hardinge kam mit
dem Schrecken, befand sich aber lan-
gere Zeit in Ohnmacht. In der all-
gemeinen Aufregung gelang es dem
Mörder zu entkommen. Aus Wund
des Viktors legte der Zug sein
Weg zurück, bis zum Fort Delhi fort,
um die nach Telhi kommenden zahl-
reiche Menge nicht zu ent-
tauschen, während der Lord schen-

nicht nach einem Hospital gebracht
wurde.

Argentinien, Südamerika.
Die argentinischen Centonsarbeiten
sind bis jetzt sehr verheerend voll,
schreibt der „Argentinische Volkswirt“.
Die Preise werden deshalb nicht
steigen, zumal der Maßstab nicht
allgemeine Verwendung herbeizu-
führen scheint. Zudem sind die
Vorräte in anderen Ländern noch
bedeutend. Fast noch mehr als
durch das reichliche nordamerikanische
Angebot und die dortigen glän-
zenden Centen, wird der Markt
gegenwärtig durch die Mischungen
der argentinischen Ernte beeinflusst.
Als jetzt sind die Berichte aus den
hiesigen Gegenden fast ausnahms-
los günstig, nur aus einzelnen
weniger bedeutenden Titeln
kommen Klagen über Mitterungs-
schäden. Am meisten scheint man
verdorben wegen der Provinz
Cordoba, lange der Hauptflur
der Pazificbahn, Behauptungen zu
hegen, doch kann selbst dort noch
wenig von unmittelbaren Verlusten
gesprochen werden. Man erinnert
sich zwar nicht mit Unrecht an die
letzte Jahre, wo gerade für die
der Ernte noch namhafter Schäden
angerichtet wurde, doch scheint vor-
sichtiger die ganze Lage doch we-
sentlich günstiger zu sein, und wenn
nicht noch anhaltend schlechtes Wetter
entrikt, kann man mit einer
recht erheblichen Ernte rechnen.
Tamt hatte alsdann die heutige
Belastung eines Nord gegen alle
früheren erreicht, der um so mehr
ins Gewicht fällt, als sämtliche
Produktionsländer gute Ernten ein-
gebracht haben und daher ein reich-
liches Angebot an den Konsum-
märkten vorliegen wird.

Kirchliches.

Winnipeg, Man. Am 22. Dez.
sind die kirchliche Inthronisation des
neuen Bischofs Richard Muldo stat-
ten. Der reichlichen Pontificalen an-
ordnen der russischen Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches der Erzbischof
von St. Petersburg, die in der Stadt
der katholischen Kirche die Kirche
von St. Ignace zum Hochaltar, deren
Zurückführung von Hochaltar nach
dem Provinzial der Bischofskonferenz
übertraten wurden. Nach dem Pon-
tificalen, welches